



Was ist Euer Geheimnis?

Der Meister Eknath Maharadsch hatte einen Ashram, der immer voller Betriebsamkeit war. Jeden Tag erhielten dort viele Leute ihr Essen und Eknath verteilte an alle eigenhändig Süßigkeiten. Eines Tages kam ein Millionär in den Ashram, und als er den Heiligen so ruhig und heiter inmitten all der Betriebsamkeit sah, war er sehr beeindruckt. Er sagte zu Eknath: „Wenn ich so viele Leute wie hier zu einem Fest einladen würde, bräuchte ich viele Helfer und müsste alles sehr genau planen, und selbst dann wäre das Gelingen noch nicht sichergestellt. Ihr jedoch sitzt, obwohl so viele Dinge um Euch herum geschehen, völlig gelassen und heiter da. Was ist Euer Geheimnis?“ Der Meister tat, als wenn er die Frage nicht gehört hätte und sagte zu dem reichen Mann, indem er mit dem Finger schnippte: „Ihr werdet in sieben Tagen sterben, es ist besser, Ihr geht heim.“

Der arme Mann erlitt einen derartigen Schock, dass ihm die Beine versagten und er nach Hause getragen werden musste. Er hatte bisher nie über Gott und den Tod nachgedacht, sondern war immer nur damit beschäftigt gewesen, mehr und mehr Geld anzuhäufen. Zuhause rief er alle Verwandten und Nachbarn zu sich ans Bett und erzählte unter Jammern und Wehklagen, dass er in sieben Tagen sterben müsse. Er war so voller Furcht und Panik, dass er, obwohl er vorher völlig gesund gewesen war, tatsächlich von Tag zu Tag kränker wurde und selbst das Augenlicht verlor.

Als der siebente Tag kam, beruhigte er sich jedoch allmählich. Und als es elf Uhr war und er nach seiner Vermutung nur noch eine Stunde zu leben hatte, war er völlig still und ruhig geworden. Er hatte alle Furcht und Panik verloren, sein Geist hatte aufgehört zu wandern und war nur noch auf den Tod ausgerichtet. Wie er noch eine Viertelstunde hatte, war sein Interesse an den Dingen dieser Welt völlig erloschen. Genau zu diesem Zeitpunkt kam Meister Eknath, und der reiche Mann war sehr glücklich ihn noch einmal in der Stunde seines Todes zu sehen.

Eknath fragte:

„Wie geht es Euch? Wie ist Euer Geisteszustand? Ihr scheint ganz ruhig zu sein.“

„Wie kann mein Geist noch umherwandern, wo ich nur noch wenige Minuten zu leben habe. Ich bin völlig auf den Tod ausgerichtet und denke nur an Gott.“

Darauf sagte der Meister zu ihm: „Genauso geht es mir auch. Ich habe mein Interesse an den Dingen dieser Welt völlig verloren, da ich mir der Vergänglichkeit und des Todes immer bewusst bin und all mein Denken auf Gott ausgerichtet ist. Nun wisst Ihr genau, wie mir zumute ist. Steht jetzt auf, denn Eure Zeit zum Sterben ist noch lange nicht gekommen. Ich habe Euch dies nur gesagt, damit Ihr aus eigener Anschauung versteht, aus welchem Geisteszustand heraus ich handle.“